



Resolution des Exekutivkomitees in Hangzhou, China, vom 26. bis 30 März 2017

TRIPS und Verzögerungen

FICPI, die Internationale Föderation von Patentanwälten, die die freiberuflich tätige Patentanwaltschaft weltweit umfassend repräsentiert, hat auf ihrer Exekutivkomitee-Sitzung vom 26. bis 30 März 2017 in Hangzhou, China, die folgende Resolution verabschiedet:

Feststellend, dass Artikel 62.2 TRIPSⁱ von den Mitgliedern fordert, die Erteilung oder Registrierung von gewerblichen Schutzrechten „innerhalb einer angemessenen Frist“ sicherzustellen, um so eine ungerechtfertigte Verkürzung der Schutzdauer zu vermeiden;

feststellend, dass einige existierende bilaterale Handelsabkommenⁱⁱ eine angemessene Frist definieren als die längere von zwischen vier bis fünf Jahren von dem Tag, an dem die Patentanmeldung eingereicht wurde, oder zwei bis drei Jahren von dem Tag, an dem Prüfungsantrag gestellt wurde; und

Berücksichtigend, dass die durchschnittliche Verzögerung bei der Erteilung von Patenten durch einige Patentämter diese Fristen bei weitem überschreitet;

fordert **FICPI**, dass

- a)
 - i) eine Frist von fünf Jahren vom Anmeldetag oder, wenn anwendbar,
 - ii) eine Frist von drei Jahren von dem Tag, an dem der Prüfungsantrag gestellt wurde, oder vom Tag des Eintritts in eine nationale Phase unter dem PCT;

als Standard im Hinblick auf die Interpretation einer „angemessenen Frist“ im Sinne von TRIPS-Artikel 62.2 angenommen wird;

- b) die Patentämter Maßnahmen ergreifen, um die Anhängigkeit von Patentanmeldungen unter den angegebenen Fristen zu halten, falls notwendig durch Bereitstellen oder Intensivieren der Verwendung von verfügbaren Ressourcen, zum Beispiel aber nicht beschränkt auf PPH-Übereinkommen, cooperative Prüfung, die Verwendung von untereinander ausgetauschter Information zur Prüfung (z. B. Global dossier) oder PCT-Recherchen- und Prüfungsberichte; und
- c) wenn die Prüfungsdauer die anzuwendende Frist von Punkt a) überschreitet, und wenn die lokale Gesetzgebung das so vorsieht, sollten Patentinhaber weiterhin zu einer Adjustierung der Patentlaufzeit berechtigt sein, um die Zeit in dem Umfang, in dem die Verzögerung durch das Patentamt verursacht wird, zu kompensieren, wenn eine solche Frist überschritten wird.

[End of document]

ⁱ Erwerb und Aufrechterhaltung von Rechten des geistigen Eigentums und damit im Zusammenhang stehende Inter-partes-Verfahren
Artikel 62

(1) Die Mitglieder sind befugt, als Voraussetzung für den Erwerb oder die Aufrechterhaltung der in den Abschnitten 2 bis 6 des Teils II vorgesehenen Rechte des geistigen Eigentums die Beachtung angemessener Verfahren und Förmlichkeiten vorzuschreiben. Solche Verfahren und Förmlichkeiten müssen mit den Bestimmungen dieses Übereinkommens im Einklang stehen.

(2) Wenn der Erwerb eines Rechts des geistigen Eigentums die Erteilung oder Eintragung des Rechts voraussetzt, stellen die Mitglieder sicher, dass die Verfahren für die Erteilung oder Eintragung, vorbehaltlich der Erfüllung der



materiellrechtlichen Bedingungen für den Erwerb des Rechts, die Erteilung oder Eintragung innerhalb einer angemessenen Frist möglich machen, um eine ungerechtfertigte Verkürzung der Schutzdauer zu vermeiden.

ⁱⁱ Siehe beispielsweise:

(A) FTA USA-Chile: ARTICLE 17.9.6. Each Party shall provide for the adjustment of the term of a patent, at the request of the patent owner, to compensate for unreasonable delays that occur in granting the patent. For the purposes of this paragraph, an unreasonable delay shall be understood to include a delay in the issuance of the patent of more than five years from the date of filing of the application in the Party, or three years after a request for examination of the application has been made, whichever is later, provided that periods of time attributable to actions of the patent applicant need not be included in the determination of such delays.

(B) FTA USA-Colombia: ARTICLE 16.9.6. (b) Each Party shall provide the means to and shall, at the request of the patent owner, compensate for unreasonable delays in the issuance of a patent, other than a patent for a pharmaceutical product, by restoring patent term or patent rights. Each Party may provide the means to and may, at the request of the patent owner, compensate for unreasonable delays in the issuance of a patent for a pharmaceutical product by restoring patent term or patent rights. Any restoration under this subparagraph shall confer all of the exclusive rights of a patent subject to the same limitations and exceptions applicable to the original patent. For purposes of this subparagraph, an unreasonable delay shall at least include a delay in the issuance of the patent of more than five years from the date of filing of the application in the territory of the Party, or three years after a request for examination of the application has been made, whichever is later, provided that periods attributable to actions of the patent applicant need not be included in the determination of such delays.

(C) FTA USA-Australia: ARTICLE 17.9.8. (a) If there are unreasonable delays in a Party's issuance of patents, that Party shall provide the means to, and at the request of a patent owner, shall, adjust the term of the patent to compensate for such delays. An unreasonable delay shall at least include a delay in the issuance of a patent of more than four years from the date of filing of the application in the Party, or two years after a request for examination of the application has been made, whichever is later. For the purposes of this paragraph, any delays that occur in the issuance of a patent due to periods attributable to actions of the patent applicant or any opposing third person need not be included in the determination of such delay.